



Evangelische Kirchengemeinde St. Marien Barth

Gemeindebrief

Februar und März 2026



Foto: Hans de Caluwe

Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.

5. Mose 26,11 – Monatsspruch Februar

Da weinte Jesus.

Johannes 11,35 – Monatsspruch März

**Liebe Sankt-Marien-Gemeinde in Barth,
liebe Leserinnen und Leser,**

Gegensätzlicher könnten die Monatssprüche für diesen Februar und den März wohl kaum sein. Für den Februar haben wir ein Gebot der Freude: „Du sollst fröhlich sein“ – über alles, was dir der allmächtige Gott geschenkt und zum Leben an die Hand gegeben hat. Dankbarkeit höre ich da heraus. Du sollst dankbar sein. Schwierig, finde ich. Nicht die Dankbarkeit an sich, aber sie lässt sich nicht verordnen, genauso wenig wie Glaube oder Gottvertrauen. Dankbarkeit lässt sich höchstens teilen und kundtun. Wobei auch das nicht alltäglich ist, außer vielleicht im Abendgebet, bevor ich zu Bett gehe oder sonntags im Gottesdienst, wenn ich mir bewusst eine Stunde Zeit außerhalb meines alltäglichen Tuns und Treibens nehme. Zugleich aber ist Dankbarkeit, vermute ich, der Grundzug jeder Glaubensregung: Ich bin dankbar für all das, was niemals bloß mein eigenes Verdienst sein könnte. Also schon allein, dass ich am Leben bin, ist nie-

mals nur das Ergebnis meines eigenen Könnens und Vermögens. Darüber hinaus sogar bringen Eltern ihr neugeborenes Kind zur Taufe, weil auch sie, obwohl sie ja selber die Eltern sind, das Gefühl haben, dieses Kind kann doch nicht bloß einfach „mein Verdienst“ sein. Ein neugeborenes Kind muss doch mehr sein als einfach das Produkt zweier Menschen. Eine Frage von Glauben und Würde ist das. Insofern: „Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat“, lässt Gott mich heute, wie damals sein heiliges Volk, wissen, bevor die Israeliten das gelobte Land erreicht haben würden.

„Da weinte Jesus“ – heißt es dagegen schlicht und ohne Umschweife in dem Bibelvers für den März. Passt gut zur Passionszeit, möchte ich meinen und denke daran, wie Jesus verzweifelt im Garten Gethsemane betet. Wobei der Satz gar nicht aus der Passionsgeschichte stammt und dort Jesus auch nicht weint (sondern Petrus, nachdem er Jesus verleugnet hat).

„Da weinte Jesus“ – dieser Satz stammt aus einer rätselhaften Erzählung, die uns der Evangelist Johannes als Einziger berichtet: die Geschichte der beiden Schwestern Maria und Martha sowie ihres Bruders Lazarus. Es ist eine Geschichte von Leben, Sterben und Wiederleben. Jesus weint dort. Warum, ist nicht ganz genau auszumachen – entweder aus Trauer um den verstorbenen Lazarus, den er jedoch wenig später vom Tod auferwecken wird oder er weint aus Ärger darüber, dass die anderen nicht an das glauben, was er wenig später sagt, nämlich: „Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht.“ Auch diese Worte sind etwas rätselhaft, aber Jesus meint damit offenbar sich selbst.

Gegensätzlicher könnte die Zeit, die vor uns liegt, nicht sein. Fasching, Fasten, Passion, Osterfreude. Sterbendes Weizenkorn, austreibende Blüte. Diese Gegensätzlichkeit ist kein Zufall, sondern sie gehört zur Geschichte von Jesus und unserem Leben. Und das ist auch der Grund, weshalb mich die Geschichte vom Leiden, Sterben und dem Tod Jesu Jahr für Jahr nicht loslässt, sondern immer wieder fasziniert: Weil sie so unperfekt ist. Weil sie so ist, wie man sie sich nicht ausdenken kann. Weil sie mich dankbar macht und tieftraurig zugleich: Warum musste Jesus sterben? Er war doch so gut und gerecht? Hatte es einen Sinn, dass er gestorben ist? Würde sonst heute überhaupt noch jemand davon sprechen? Hat es dieser Welt vielleicht sogar gut getan, dass er ans Kreuz gegangen ist?

Ich wünsche Ihnen eine fröhliche Faschingszeit sowie eine gesegnete, besinnliche, nachdenkliche Passionszeit. Ich würde mich freuen, wenn unsere St. Marien-Gemeinde ein Ort ist, an dem wir sie gemeinsam erleben und begehen. Und ich empfehle Ihnen: Besuchen Sie dieser Tage das Bibelzentrum in der Sundischen Straße und staunen Sie über das Lichtkreuz, das im Moment die St.-Jürgen-Kapelle schmückt und hier auf der Titelseite abgebildet ist. Besser kann man die Gegensätzlichkeit von Trauer, Freude, Wut und Erleichterung kaum bestaunen.

Ihr Pastor Kornelius Werner

Geburtstage

Im Februar und März werden die nachfolgenden Gemeindemitglieder 70 Jahre oder älter. Auch allen Nichtgenannten gratulieren wir herzlich.

Februar

Die Namen der Jubilare finden Sie in der gedruckten Ausgabe.

Die Namen der Verstorbenen finden Sie in der gedruckten Ausgabe.

März

Die Namen der Jubilare finden Sie in der gedruckten Ausgabe.

Hinweise zum Datenschutz: Im Gemeindebrief werden regelmäßig Geburtstage und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Gemeindemitglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Pfarramt oder Gemeindebüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Gottesdienste, Konzerte und Termine

So	01.02.	09:30	Gottesdienst
Mi	04.02.	18:00	Treffen der AGAS Gruppe im Gemeindehaus
Fr	06.02.	10:00	Gottesdienst zum Abschluss des 1. Schulhalbjahres in der St. Marien Kirche
So	08.02.	09:30	Gottesdienst
So	15.02.	09:30	Gottesdienst
Mi	18.02.	17:00	Gottesdienst am Aschermittwoch
Do	19.02.	15:00	Gemeindenachmittag
So	22.02.	09:30	Gottesdienst mit Abendmahl
Mi	25.02.	19:00	Taizé-Andacht bei den Windflüchtern
So	01.03.	09:30	Gottesdienst
Mi	04.03.	18:00	Treffen der AGAS Gruppe im Gemeindehaus
Fr	06.03.	18:00	Weltgebetstag: Informations-Abend mit kulinarischen Kostproben aus Nigeria
So	08.03.	10:00	Gottesdienst zum Weltgebetstag mit Kindergottesdienst
So	15.03.	09:30	Gottesdienst mit Abendmahl
Mo-Fr	16.3. – 20.3.	19:00	Bibelwoche im Gemeindehaus
Do	19.03.	15:00	Gemeindenachmittag
So	22.03.	10:00	Abschlussgottesdienst zur Bibelwoche mit Kindergottesdienst
Mi	25.03.	19:00	Taizé-Andacht (Ort wird bekanntgegeben)
So	29.03.	09:30	Gottesdienst
Achtung: Beginn der Sommerzeit			
Do	02.04.	18:00	Tischabendmahl am Gründonnerstag im Gemeindehaus
Fr	03.04.	15:00	Karfreitag – Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu in der Kirche
Sa	04.04.	22:00	Osternacht in der Kirche, anschl. Osterfeuer im Pfarrgarten
So	05.04.	07:00	Ostersonntag – Andacht auf dem Friedhof mit dem Posaunenchor
		10:00	Gottesdienst für Groß und Klein in der Kirche
Mo	06.04.	09:30	Ostermontag – Osterfrühstück mit Andacht im Gemeindehaus

Dankeschön an die Firma Gigalift

An dieser Stelle sei ein großes Dankeschön an die Firma Gigalift ausgesprochen, die nach sorgfältiger Vor- und Zuarbeit von Firma Sachse das Außengelände unseres Kindergartens im wahrsten Sinne des Wortes neu aufgestellt hat.



Foto: Kornelius Werner



Foto: Konrad Lanz

Unsere Friedhofsgärtner

Am ersten Sonntag im neuen Jahr ging es weiter mit Abschied und Neubeginn, nun im Kreise unserer Friedhofsmitarbeiter: Gottes Segen Herrn Rainer Horn im (Un-) Ruhestand sowie Herrn Thomas Knaak auf neuen Arbeitswegen auf unserem Barther Friedhof. Mit auf dem Bild ist Herr Martin Manzei, der außer auf dem Friedhof, auch nach wie vor regelmäßig in Kirche und Gemeindehaus tätig ist.



Foto: Olaf Grygas

Einführung zweier Lektoren

Am 1. Advent, passend zum Beginn des neuen Kirchenjahres, wurden in unserer Gemeinde Frau Nicole Paszehr und Herr Eberhard Krebs mit dem Dienst als Lektoren beauftragt. Bald schon können Sie sie im Gottesdienst erleben. Gottes Segen für ihren Dienst und viel Freude beim Leiten von Gottesdiensten!

Partnertreffen 2026

Das diesjährige Partnertreffen findet vom **24. – 26. April 2026 in Hamburg** statt. Die Melanchthon Kirchengemeinde aus Hamburg, Groß Flottbek, ist wieder unser Gastgeber. Jeder ist herzlich eingeladen. Die Anmeldeleiste wird ab März im Gemeindehaus ausliegen.

Angebote im Bibelzentrum

10.02.	15:00	„Spiel, Satz, Druck“ – Familien-Erlebnisführung
19.02.	19:00	reihe.der.besondere.film: Wochenendrebellen, Deutschland 2023, 109 min
04.03.	19:00	Pilgercafé am Abend Pilgern in Spanien - MEIN Jakobsweg mit Christine Wahmkow Nach 3-jähriger mal mehr und mal weniger intensiver Vorbereitung und großer Vorfreude habe ich mich nach dem Eintritt in den Ruhestand auf den Weg gemacht. Es sollte für mich ein Fest werden, mit einem Hauch von Abenteuer. Begleitet von Fragen wie: Erreiche ich Santiago de Compostela überhaupt? Oder wie wird man als Pilgerin in Spanien empfangen? In meinen persönlichen Weg werde ich Einblick geben. Um eine Spende wird gebeten.
10.03.	15:00	Erlebnisführung zum Thema Licht & Schatten, Kosten: 4,50€ p.P.
14.03.	10:00	Frühjahresputz Helfende Hände werden u.a. beim Fenster putzen, Kapelle säubern, Hecke schneiden, Garten- und Ausstellungsmöbel aufbauen gesucht. Wir beenden unseren Arbeitseinsatz am Grill.
21.03.	18:30	Biblische Weinprobe Weine aus Israel und Abendbrot mit Zutaten, die bereits in der Bibel genannt werden, umrahmt von kurzweiligen Geschichten, mit Michael Bruhn aus dem Bibelzentrum Schleswig. Teilnahmegebühr 30€. Bitte anmelden!
26.03.	19:00	reihe.der.besondere.film: Die Saat des heiligen Feigenbaums, Deutschland/Frankreich 2024, 168 min



Foto: Bibelzentrum

Klein – aber fein – der Shop im Bibelzentrum

Zu den Öffnungszeiten des Bibelzentrums ist der Shop im Eingangsbereich geöffnet. Hier finden sich diverse Bibelübersetzungen sowie Literatur zur Bibel, aber auch Geschenkbüchlein, Kalender und diverse andere Artikel. Von Kinderbüchern bis zum pädagogischen Material, von Sämereien bis zum Geschenk für den nächsten Geburtstag ist vieles dabei.

Kinderbereich

Finde die Unterschiede

Finde die acht Unterschiede im unteren Bild.

Das ist gar nicht so einfach bei einem Aquarellbild ☺!



Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Ölindustrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt. Am Freitag, dem 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30. In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu

Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen. Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. **Am Freitag, dem 6. März, findet um 18 Uhr ein Informations-Abend zum Land Nigeria im Gemeindehaus statt. Im Anschluss gibt es Kostproben aus der nigerianischen Küche. Am Sonntag, dem 8. März, feiern wir um 10 Uhr den Weltgebetstags-Gottesdienst mit Kindergottesdienst im Gemeindehaus.** Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid. Kommt! Bringt eure Last. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es kleine Kostproben aus dem Land Nigeria. Wenn sie etwas zum Büffet beisteuern möchten (nicht nur aus Nigeria) sind Sie herzlich willkommen. (nach Laura Forster, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.)



LICHT.REICH

Das diesjährige Jahresthema im Bibelzentrum heißt Licht & Schatten. Die Geschichte des Hauses kann in den verschiedensten Facetten erzählt werden – darunter sowohl echte Lichtmomente, gleichwie Schattenseiten. Einige unserer Ausstellungsstücke werden in den Vitrinen des Flures neu zusammengestellt und von diesen Licht- & Schattenseiten zeugen. Das 2x2m gro-

ße Lichtkreuz des Künstlers Ludger Hinse (Recklinghausen) wird temporär die Sankt-Jürgen-Kapelle schmücken. Je nach Tageszeit und Lichteinfall wird das Lichtkreuz in unterschiedlichen Farbnuancen erscheinen. „Es werde Licht!“ – Dank des Erzbistums Berlin. **Mehr Infos: <https://www.erzbistum-berlin.de/hilfe/citypastoral/lichtreich/>**



Ostern auf einem Blick

Do	02.04.	18:00 Uhr	Tischabendmahl am Gründonnerstag im Gemeindehaus
Fr	03.04.	15:00 Uhr	Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu in der Kirche
Sa	04.04.	22:00 Uhr	Osternacht in der Kirche, anschl. Osterfeuer im Pfarrgarten
So	05.04.	07:00 Uhr	Andacht auf dem Friedhof mit dem Posaunenchor
		10:00 Uhr	Gottesdienst für Groß und Klein in der Kirche
Mo	06.04.	09:30 Uhr	Osterfrühstück mit Andacht im Gemeindehaus

Osternacht

In diesem Jahr werden wir die Osternacht in der St.-Marien-Kirche feiern. Wir beginnen am **Karsamstag, um 22.00 Uhr**, in der dunklen Kirche, die, ausgehend vom Licht der neuen Osterkerze, nach und nach allein von Kerzenlicht erhellt wird. Dazu erklingen Gesänge aus Taizé. Dafür brauchen wir Mitsänger! Wer dabei sein möchte und in einem kleinen liturgischen Chor Taizé-Gesänge von „Bleibet hier und wachet mit mir“ bis hin zu „Laudate omnes gentes“ singen möchte, **melde sich dazu bei Pastor Werner und komme am Sonnabend, dem 28. März, um 10.00 Uhr, in das Gemeindehaus**, um dafür zu proben.



Foto: Kenrad Lanz

Wöchentliche Angebote

montags	18:30	Ökumenische Gymnastikgruppe	Gemeindehaus
mittwochs	18:00	Posaunenchor	Kirche
	16:30	Jugendtreff (14-tägig)	Gemeindehaus
donnerstags	19:00	Kirchenchor und Barther Singkreis	Gemeindehaus
		Kinderkreis (Zeiten variieren nach Schulklasse und sind dem Ausgang im Schaukasten zu entnehmen)	

Wie geht es weiter mit unseren Kirchenchören?

Nachdem Kantor David Suchanek zum 1. Januar 2026 seine Arbeit in unserer Gemeinde auf eigenen Wunsch niedergelegt hat, werden die Proben der Chöre in unserer Gemeinde weitergehen. Kirchenchor und Barther Singkreis treffen sich donnerstags, um 19.00 Uhr, zu einer gemeinsamen Probe. Der Kinderchor probt ebenfalls donnerstags um 16.05 Uhr in der Grundschule (nähere

Infos dazu in der Schule). Geleitet werden die Chöre bis zur Einstellung eines neuen Kantors oder einer neuen Kantarin von Frau Isabell Tröger. Sie ist Kirchenmusikerin, derzeit Studentin in einem Aufbaustudien-gang, und kommt jeweils donnerstags aus Greifswald zu uns nach Barth, wofür wir ihr danken.

Ökumenische Bibelwoche

Vom 16.-22. März begehen wir in diesem Jahr die Ökumenische Bibelwoche. Die Abende finden von Montag bis Freitag im Gemeindehaus Papenstr. 3/4 statt. Der Abschlussgottesdienst am Sonntag, dem 22. März, beginnt um 10.00 Uhr, ebenfalls im Gemeindehaus, und wird mit einem Angebot für Kinder stattfinden.

„Vom Feiern und Fürchten“ heißt die Überschrift in diesem Jahr, es geht um Texte aus dem sehr lesenswerten und berührenden Buch Ester im Alten Testament. Herzliche Einladung!



Foto: Konrad Lanz

Rosenmontag

Rosenmontag, der Tag vor dem Faschingsdienstag – wie kam er eigentlich zu seinem Namen? Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht? Sie dürfen raten: Hat der Name

a) etwas mit „rasen“ (wüten, toben) zu tun oder

b) mit blühenden Rosen?

Im bekannten Nachschlagewerk im Internet werden beide Möglichkeiten genannt. Es geht in die Geschichte zurück. Sie dürfen entscheiden:

a) Die bekannten Brüder Jakob und Wilhelm Grimm begründeten 1838 das „Deutsche Wörterbuch“, in dem, bis zur Gegenwart fortgesetzt, alle Worte der deutschen Sprache erfasst und erläutert sind. Sie favorisieren die erste Variante. Um diese Erklärung zu verstehen, muss man daran denken, dass der Karneval seine Hochburg im Rheinland hat. Das Wort „rasen“ (tollen, wüten) wird im kölschen Dialekt wie „rosen“ ausgesprochen. Und was am besagten Montag vor dem Faschingsdienstag in Rheinland so los ist, kennen die meisten von uns aus den Fernsehberichten... Also ein „rasender Montag“?

Und nun zu b)

Der Sonntag vor dem Rosenmontag wird seit dem 11. Jahrhundert „Rosensonntag“ genannt. Bis zum 17. Jahrhundert wurde genau an diesem Sonntag die „Goldene Rose“ oder „Tugendrose“ vom jeweiligen Papst geweiht und verschenkt. Sie ist aus Gold gearbeitet und mit Diamanten besetzt und ein Symbol für Christus. Die Dornen weisen

auf seine Leidensgeschichte hin, Gold auf die Auferstehung. Früher erhielten Persönlichkeiten, die Besonderes geleistet hatten, und Institutionen diese Rose. Die ersten urkundlich erwähnten Empfänger sind ein Kloster in Lothringen, das die Rose von Papst Leo IX. (im Amt 1043 -1054) erhielt und der Graf von Anjou, der die Auszeichnung 1096 bekam. Aber Persönlichkeiten waren wohl zu allen Zeiten nicht unumstritten und seit Papst Paul VI. (1963-1978 im Amt) wird die Goldene Rose nur noch an Wallfahrtsorte übergeben. Papst Franziskus überreichte 2024 dem Wallfahrtsort „Trösterin der Betrübten“ (Kirche Notre Dame de Luxembourg) diese Rose und Anfang Dezember 2025 erhielt der Wallfahrtsort Harissa im Libanon eine

Rose von Papst Leo XIV. Dass der Tag nach dem so geschichtsträchtigen „Rosensonntag“ „Rosenmontag“ genannt wird, hat auch seine Logik.

Tja, für welchen Ursprung des Namens entscheiden Sie sich?

Übrigens, das Wort Karneval leitet sich von „carne vale“ ab, das heißt „Fleisch – lebe wohl“. Vor Beginn der fleischlosen Fastenzeit sollte noch einmal tüchtig gefeiert werden. Auf jeden Fall wünsche ich Ihnen einen fröhlichen Rosenmontag. Auch wenn der Norden bekanntermaßen keine Faschingshochburg ist. Doch Barth macht da eine kleine Ausnahme: Man kann mit dem Barther Carneval Club (BCC) in diesem Jahr die 49. Saison feiern.

Also: „Barth man tau“ auch zum Rosenmontag.

Anette Lukesch



Goldene Rose von Minuccio da Siena (1330) Foto: Marie-Lan Nguyen

Wir sind für Sie da!

Ev. Pfarramt St. Marien Barth

Pfarrer Kornelius Werner

Telefon: 2783

eMail: barth@pek.de

Kirchenmusik

vakant

Katechetin Astrid Toerien

Papenstr. 3/4, Telefon: 45 33 85

eMail: barth-gempaed@pek.de

Ev. Kindertagesstätte St. Marien

Leitung: Christiane Nachbar

Papenstr. 5, Telefon: 2185

eMail: info@ev-kita-barth.de

www.ev-kita-barth.de

Gemeindebüro, Friedhofsverwaltung

Andrea Bütow

Papenstr. 7, Telefon: 2787, Fax 77621

Öffnungszeiten: Mo+Do 09-13, Di 14-18

eMail: barth-buero@pek.de

Propstei Stralsund

Mauerstr. 1, 18439 Stralsund

Propst Dr. Tobias Sarx

Telefon: 03831 - 26 410

Friedhof

Martin Manzei, Telefon: 0177 - 355 77 65

Kirchliche Suchtgefährdeten-Arbeit

Uta Beese, Telefon 038232 - 80 651

Sozialstation der Diakonie Lüdershagen

Leitung: Bärbel Temme

Telefon: 038227 - 59 820

eMail: luedershagen@diakonie-

pflegedienst.de

Ev. Grundschule Barth

Leitung: Monika Sauer, Antje Stock

Turmstraße 1, Telefon: 2491

Bibelzentrum Barth

Leitung: Doreen Habermann

Sundische Str. 52, Telefon: 77 662

eMail: info@bibelzentrum-barth.de

www.bibelzentrum-barth.de

**Konten der Ev. Kirchengemeinde Barth
für Gemeindekirchenrat und Spenden**

Gemeindekonto vor Ort

Sparkasse Vorpommern

IBAN: DE75 1505 0500 0570 0034 15

Gemeindekonto in Greifswald

Evangelische Bank

IBAN: DE16 5206 0410 0305 4227 44

www.ev-kirche-barth.de

famila
besser als gut!

BARTH

Gewerbegebiet Am Mastweg 6
Mo. bis Sa. 7 – 20 Uhr geöffnet



Ostsee - Apotheke

Mario Meusel * Reifergang 5 * 18356 Barth

e-mail: info@ostseeapotheke-barth.de

Tel.: 038231 3833

www.ostsee-apotheke.com

Die Barther Apotheken

BODDEN-APOTHEKE

Mario Meusel * Blaue Wiese 4 * 18356 Barth

e-mail: team@bodden-apotheke.com

www.bodden-apotheke.com

Tel.: 038231 89036



Impressum

Herausgeber

Redaktion

Gestaltung

Redaktionsschluss

Auflage

Ev. Kirchengemeinde St. Marien

A. Toerien, J. Lanz

Ira Schwerin, www.loewenherz-rostock.de

27.01.2026

1500